

Programm Mai / Juni 2011

Datum	Thema	Autor(en)
Dienstag, 3. Mai	Festival der Nationen in Ebensee Die besten Videos vom 38. Festival, Teil 1	Günther Agath (Präsentation)
Dienstag, 10. Mai	Österreichische Staatsmeisterin 2010 zu Gast Sie zeigt einen Querschnitt aus ihrem Schaffen siehe auch Seite 4	Renate Wihan
Dienstag 17. Mai	115. Filmklubgalerie Abstrakte Graphiken Verbandswettbewerb , wir sehen, besprechen und bewerten Videos zu Johann Eilmer siehe auch Seite 9	Johann Eilmer österreich. Autoren
Dienstag, 24. Mai	Reisefilme aus Kanada Northwest Territories & Das unbekanntes Kanada	Friedrich Klös (Frankfurt / Main)
Montag , 30. Mai	38. historischer Kapfenberg-Abend 900 Jahre röm. kath. Kirche in Kapfenberg	Dr. Alois Ruhri (Graz)
Dienstag, 31. Mai	Festival der Nationen in Ebensee Die besten Videos vom 38. Festival, Teil 2	Günther Agath (Präsentation)
Dienstag 7. Juni	Ein Leben für den Film Köberl erzählt aus seinem Leben	Helmut Köberl (Kapfenberg)
Dienstag, 14. Juni	Verbandswettbewerb Nr. 3 Wir sehen, besprechen und bewerten Videos	österreich. Autoren
Dienstag, 21. Juni	Theorie & Praxis der Filmgestaltung Kamerasteuerungen, Anschlüsse, Licht	Günther Agath,
Dienstag, 28. Juni	Abschlussabend im Klublokal Gemütlicher Ausklang des Filmjahres 2010/2011 bei Speis´ und Trank und vielen Überraschungen	



Hinweis: Die Veranstaltungen finden im Klublokal des Filmklubs Kapfenberg statt, dieses befindet sich in der Volksschule Redfeld, Steinerhofallee, 8605 Kapfenberg. Infos dazu gibt es unter: **0676 6101507**. Die Klubabende beginnen jeweils pünktlich um **19:00 Uhr**. Für Mitglieder freier Eintritt, von Besuchern wird gerne eine kleine Spende entgegengenommen.

Retouren an: Günther Agath,
Kernstockg. 13, 8605 Kapfenberg



Filmblattl

Mitteilungen des Filmklub Kapfenberg

Nummer 3/2011



Die Wanderzeit naht!
...und die Videokamera gehört dazu!

Liebe Mitglieder und Freunde des Filmklubs!

Bei der Jahreshauptversammlung 2011 wurden vom Obmannstellvertreter Christian Graff und dem technischen Beirat Reinhold Wurm ein Zukunftskonzept für die Erweiterung der Abspielemöglichkeiten vorgestellt und ausführlich diskutiert. Schon einen Monat später waren alle weiteren

Vorschläge von Benno Buzzi und Hans-Joachim Rinner für die Umrüstung durchgeplant. Die baulichen Veränderungen und die elektrischen Adaptierungsarbeiten wurden dann von Gerhard Agath und Rudolf Wendlandt durchgeführt. Am 19. März wurden alle technischen Arbeiten in nur sieben

Stunden von Christian Graff, Reinhold Wurm, Günther Agath und dem jüngsten Mitglied Timo Kandlbauer fertiggestellt. Nun sind wir in der Lage die elf Abspielesysteme (Full HD, Bild und Tonkontrolle, eigener PC-Archivplatz, innere und äußere Lichtsteuerung, Extra-Powerpoint- und Full HD Anschluss u. a.) einfach und zentral bedienen zu können. Alle Filmsysteme (16, N 8, S 8, 9 1/2) können weiter vorgeführt werden. Einen ausgemusterten 35 mm Kino-Projektor des heuer 100 Jahre alten Stadtkinos haben wir im Hotel Böhlerstern aufgestellt.

Mit diesen technischen Erneuerungen ist



der Filmklub Kapfenberg jetzt noch besser in der Lage seine Klubabende und die sehr beliebten historischen Kapfenberg-Abende sowie einzelne Gastvorträge zu präsentieren. Alle Mitglieder sind eingeladen, die perfekte Anlage in Augenschein zu nehmen, bei den Klubabenden die gute Atmosphäre zu erleben und sich beim Abschluss-Abend Ende Juni einschulen zu lassen.

Wer außer Christian Egger und Andreas Kienleithner am 6. August 2011 an einem Spielfilmprojekt mithelfen will, soll sich beim Obmann melden. Beide Jungfilmer planen außerdem ihren ersten Minuten-Cup-Film. Wer sich zum Juror ausbilden lassen will, möge es dem Obmann

bekanntgeben. Termin Mitte November 2011 in Wien. Der VÖFA lädt dazu ein. Die ersten Anmeldungen fürs 15. Sommer-Video-Seminar am Klopeinersee Anfang September 2011 bei der "Goldenen Diana" stehen schon auf der Liste im Klublokal.. Bis 17. Mai 2011 kann man sich noch anmelden und mit 150 Euro Anzahlung sind vier Tage Urlaub mit HP, Seminar und Videopraxis gesichert. Das Herbst-Programm eröffnen wir mit dem 19. Eisenbahnfestival am 13. und 14. September 2011. Einen schönen Sommer wünscht euch

Günther Agath

Benno Buzzi gewährte Einblick ins Bauernleben

Wir alle profitieren vom Wirken unserer Bauern. Doch kaum einmal haben wir Gelegenheit, das Leben auf einem Bauernhof kennen zu lernen. Benno Buzzi besitzt in Spittal am Semmering ein Wochenendhaus und hat dadurch direkten Kontakt zu einigen Bauern dieser Gegend. Bei einer Versammlung dieser Landwirte wurde Buzzi als bekannter Filmer gebeten,

einen Film über das Leben und die Arbeit der in seiner Umgebung ansässigen Bauern zu drehen. Dieser Auftrag wurde für ihn aber weit mehr als nur eine Filmarbeit. Im Zuge der Dreharbeiten hat Buzzi Zugang zu Einrichtungen, die der Allgemeinheit meist vorenthalten werden. Außerdem wurden viele der im Film vorkommenden Personen zu echten Freunden und haben ihm daher ermöglicht, einen Film



Benno Buzzi (re.) mit einigen Bauern aus dem Semmeringgebiet

zu gestalten, der frei von jeder Romantik und Schönfärberei das Leben und Überleben unserer Bauern eindrucksvoll schildert. Beim Filmabend in unserem Klub waren auch etliche der Hauptakteure im Film anwesend und so konnte in einer lebhaften Diskussion noch manches Detail aus dem Film hinterfragt und von den Bauern und Bäuerinnen erläutert werden. (nuss)

Impressum:

Herausgeber: Filmklub Kapfenberg, ZVR 981 576 935

p. A. Günther Agath, Kernstockgasse 13, 8605 Kapfenberg

Redaktion: Eckhard Nussmüller, Paulahofsiedlungsstraße E2, 8600 Oberaich

Fotos: Nussmüller, Wendlandt, Stabinger, Rabenstein, Wihan

Das Filmblatt ist eine unabhängige und unpolitische Vereinsmitteilung für Mitglieder und Freunde des Filmklubs Kapfenberg. Der Filmklub Kapfenberg ist Mitglied im Verband Österreichischer Film und Videoautoren (VÖFA)

Namentlich gezeichnete Artikel müssen nicht unbedingt der Meinung des Herausgebers entsprechen.

http://www.filmklubkapfenberg.at

Mailadresse: gutlicht@filmklubkapfenberg.at



Multitalent Stabinger

In der Fernsehsendung "Videowelten" von Bayern Alpha wurde Antonia Stabinger kürzlich in Wort und Bild vorgestellt. In dem von ihr gestalteten Episodenfilm "Erbstück" spielt der Alpha Romeo Spider ihrer Großvaters eine wichtige Rolle. Einige von unserem Klub (Georg Ofner, Adriana Winkelmeier, Britta Lang, Günther Agath, Reinhold Wurm) haben ihr in Graz geholfen, diesen Kurzfilm entstehen zu lassen.

Kürzlich wurde ihr auch der "Flamingo", ein Filmpreis des VÖFA verliehen. Leider konnte sie den Preis nicht selbst in Empfang nehmen, da sie zur gleichen Zeit als Kabarettistin in Amstetten auftrat. Günther Agath übernahm für sie die Trophäe. Für ihr neues Filmprojekt, das 2012 realisiert werden soll, bittet sie übrigens schon

heute wieder um Mithilfe.

Unter dem Titel "Flüsterzweieck" hat Antonia Stabinger gemeinsam mit Ulrike Haidacher auch ein abendfüllendes Kabarettprogramm gestaltet. Pressemeldungen zufolge ist es ein höchst vergnügliches Programm, das "abseits vom Kabarett-Mainstream" (*Kleine Zeitung*) "absolut sehenswert" ist (*Kronenzeitung*). Die Presse spricht sogar von einem "absurden Sprach-Stakkato". Stabinger und Haidacher spielen um ihrer eigenen Erheiterung willen und scheuen sich keineswegs, andere mit zu amüsieren.

Kabarett - Termine:

17. Mai 2011, 20 Uhr
Audimax, TU Leoben

1. - 4. Juni 2011, jeweils 20 Uhr
Theatercafe Graz

Schöne Erfolge bei der Landesmeisterschaft

Der Filmklub Kapfenberg gewinnt eine Silber- und drei Bronzemedailles, sowie einen Sonderpreis

Die diesjährigen Landesmeisterschaften wurden Anfang April vom Steirischen Film- und Videoclub im Volkshaus Weiz durchgeführt. Die familiäre Atmosphäre, der gute Zeitplan, die perfekte Projektion und das exzellente Kuchenbuffet werden noch lange in Erinnerung bleiben. Servus TV wird darüber einen Bericht gestalten und einige steirische Tageszeitungen haben erfreulicherweise darüber berichtet..

Die fünf Juroren zeichneten das bereits international bekannte Musikvideo "Rise and Fall" von Christian Rabenstein mit einer Silbermedaille aus und erteilten die Qualifikation zur österreichischen Staatsmeisterschaft Ende Mai im

Volksheim Zeltweg. Ebenfalls bei der Staatsmeisterschaft wird unser steirischer Jugendpreisgewinner Christian Egger mit seinem Kurzspielfilm "Zwickmühle" vertreten sein. Gratulation und viel Glück!

Eine Bronzemedaille hat Helmut Köberl für seine Dokumentation über "Anton Krupp" errungen. Desweiteren wurde das Video "Stummfilm", der Schulfilmprojektgruppe rund um Prof. Rudolf Leitner und des Schülers Peter Marcher (BRG Bruck/Mur) mit einer Bronzemedaille prämiert.

Ergebnisse und Fotos dazu sind unter www.videoclub.at veröffentlicht.



Renate Wihan gestaltet einen Filmabend

Renate Wihan war bis zu ihrem Ruhestand selbständige Steuerberaterin und ist durch ihre große Leidenschaft für das Tauchen in den neunziger Jahren auf das Filmen gekommen. Für diese



Renate Wihan mit ihrem liebsten Spielzeug

Hobbys ist sie um die ganze Welt gereist.

Ihre ersten Filme waren daher auch dem Thema Unterwasser gewidmet. In Norwegen hat sie Orcas gefilmt, in Australien Korallenriffe, Buckelwale in der Südsee und weiße Haie in Südafrika und Kolumbien. Es gab auch viele aufregende und gefährliche Ereignisse, die sie festhielt, wie etwa in Kolumbien, wo sie mit Freunden die Haileinen der Fischer zerschnitten hat, um hunderte Haie zu retten.

Mit ihren Unterwasserfilmen konnte sie vor allem international große Erfolge

verbuchen, so in Antibes, beim größten Unterwasserfestival der Welt "Mondial de l'Image Sous Marine", wo sie 2001 vor 900 Zuschauern den großen Preis des Ozeanografischen Institutes für den Film „Galapagos El Nino“ erhielt.

Gesundheitliche Probleme zwangen sie mit dem Tauchen aufzuhören und so hat sie sich mit ihren Filmen auf andere Themen konzentriert.

Bei einer Reise in die Normandie besuchte sie die Verteidigungsanlagen aus dem 2. Weltkrieg, die sie sehr nachdenklich stimmten. So entstand ihr

Film „adieu mon amour“ mit dem sie 2010 „Österreichischer Staatsmeister“ wurde und bei der UNICA in der Schweiz 2010 eine Silbermedaille erhielt. Außerdem errang der Film den Sonderpreis für Völkerverständigung.

Renate Wihan denkt noch immer gerne an die Zeit ihrer Tauchabenteuer und so meint sie in einem persönlichen Gespräch: "Mein Herz schlägt auch weiterhin für die Unterwasserwelt und wenn man bedenkt, dass in den letzten sechs Jahren neunzig Prozent der Haie verschwunden sind, sollte uns das schon zu denken geben."

Abstrakte Grafiken

Johann Eilmer zeigt ab 17. Mai 2011 in der Filmklubgalerie eine Auswahl aus seinem grafischen Werk.

Johann Eilmer wurde 1948 geboren und war bis zu seiner Pensionierung vor drei Jahren als Werkmeister bei Böhler Edelstahl beschäftigt. Er ist verheiratet und wohnt in Bruck an der Mur.

Seine Bilder zeichnet er mit einem schwarzen Tuschstift auf weißem Papier. Diese Begabung hat er erst 1996 entdeckt, sie bereitet ihm überaus große Freude. Neben der Malerei ist er in der Fotogruppe der Naturfreunde Bruck an der Mur engagiert.

Bisherige Ausstellungen:

Galerie Oberegger, Krieglach
Sparkasse Walfersam, Kapfenberg
Sparkasse Bruck/Mur,
Oberdorferstrasse

Unterirdisches aus Kapfenberg

Das Ehepaar Göbl hat beim 37. historischen Kapfenberg-Abend über die Stollensysteme in Kapfenberg die vielen Zuschauer tief beeindruckt. Verschollenes Wissen, das endlich wieder ausgegraben wurde.



Ein Beispiel für Eilmers graphisches Schaffen

Cafeteria Pfeilstöcker, Bruck/Mur
Lederwaren Kolbegger, Bruck/Mur
Schuhhaus Wind, Bruck/Mur

Brucker Stelldichein im Filmklub

Brucker Fotokünstler gestalteten eine Filmklubgalerie, daneben gab es historische Filme und eine Sammlung alter Fotografien aus Bruck.



Die Gäste aus Bruck mit Filmklubobmann Günther Agath

Die Musikgruppe der "Sundays" sah man nicht nur im Film, auch ihr Obmann Herr Walter Stelzer kam zum "Brucker Abend" in den Filmklub. Die Fotografien und vor allem die alten Filme über die Papierfabrik und über einen Kurzbesuch von Hitler beeindruckten das Publikum (nuss).

Acrylmalerei & Reisefilme



Die große Familie Haidenkummer

Ernestine Haidenkummer gestaltete eine Filmklubgalerie, die bei den Besuchern einen tiefen Eindruck hinterlassen hat. Kräftige Farben und überraschende Sujets zeigten ihre Wirkung. Abgerundet wurde der Abend durch die interessanten Reisefilme von Matthias Bachernegg.

Filmklubjugend höchst aktiv

Erstmals haben Jugendliche im Filmklub Kapfenberg Abende vorbereitet und moderiert. Georg Ofner (Jugendfilmreferent) und Benjamin Fuchs haben bei den zwei UNICA-Abenden sowohl die Vorführungen als auch die Diskussion geleitet. Christian Egger kann bei der Firma Cinevision ein Praktikum absolvieren. Neben dem Studium für Medien- und Theaterwissenschaften hat Andreas Kienleithner noch Zeit, Kurzfilme zu planen. Christian



Die erfolgreichen Teilnehmer bei der steirischen Landesmeisterschaft zwei Minuten-Cup-Filme "Der Parkplatz" bzw. "Die Rechnung" zu drehen und für die österreichische Staatsmeisterschaft Ende Mai 2011 in Zeltweg fertig zu stellen. Christian Rabenstein ("Der Rabe") hatte

bereits mit seinem neuen Musikvideo "No more warning" im Stadtkino Kapfenberg Premiere. Timo Kandlbauer versucht eine Sportreportage über ein Autobergrennen zu gestalten. Marco

Mitterböck hat uns seine Recherchen über eine Kapfenberger Sportveranstaltung für eine Dokumentation zur Verfügung gestellt.



ÖKOLOGISCH
GEDRUCKTES
ENTSPANNT
LESEN

BACHERNEGG
DRUCKEREI

Werk-VI-Straße 31 • A-8605 Kapfenberg
Tel.: 03862/23862 • Fax: DW 12
Mobil: 0664/820 30 15
E-Mail: druckerei.bachernegg@aon.at
anfrage@bachernegg-druck.at

Nationalpark Bayerischer Wald

Unberührte, naturnabe Wälder mit kilometerlangen Wandervegen und weitläufige Freigebege, in denen Bären, Luchse, Wölfe und andere in Europa schon selten gewordene Tiere beobachtet und gefilmt werden können. Eckhard Nussmüller hat sich umgeschaut.



Wandervege führen durch dichte Urwälder, vorbei an bemoosten Granitfelsen bis hinauf in die Hochlagen von über 1400 Metern.



Obwohl im gesamten Bayerischen Wald Luchse vorkommen, sieht man sie am besten im großen Freigebege in Neuschönau, wo man sie auch meist ohne Mühe filmen kann.

Der Nationalpark Bayerischer Wald ist der älteste Nationalpark Deutschlands und umfasst eine Fläche von 240 km². Zahlreiche Wanderwege ermöglichen ein gründliches Eintauchen in diese wilde Waldlandschaft. Kaum irgendwo anders in Europa dürfen sich die Wälder mit ihren Mooren, Bergbächen und Seen so sehr nach ihren ureigenen Gesetzen entwickeln, wie hier in diesem Gebiet. Vor Jahren hat eine Borkenkäferinvasion weite Teile der Wälder geschädigt, doch man hat nicht eingegriffen, sondern nach dem Motto "Natur Natur sein lassen", diese Schädigung hingenommen. Heute

wächst in diesem Bereich wieder ein neuer Wald zu einem europaweit einzigartigen "wildem Wald" nach. Neben den einmaligen Wandermöglichkeiten bietet der Nationalpark aber gerade für den Filmer die besondere Gelegenheit, Tiere, die in freier Wildbahn kaum noch vorkommen und daher praktisch nicht zu sehen sind, in einer natürlichen Umgebung zu sehen und zu filmen. Besonders die Luchse sind hier wie sonst kaum wo, aus nächster Nähe zu betrachten. So manche Luchsszene, etwa in Universum-Sendungen, ist hier im Bayerischen Wald entstanden. Neben diesen fotogenen Katzen sind aber auch die Wölfe und Bären einfach vor die Kamera zu kriegen. Das Wolfsrudel ist zudem meist sehr aktiv, so dass man lebendige Szenen filmen kann. Auch viele Vogelarten, etwa der Schwarzstorch und der Auerhahn, aber auch einige Eulenvögel können gesichtet werden. Für den Besuch des

Nationalparks sollte man unbedingt mehrere Tage vorsehen, zumal auch in der Umgebung außerhalb des Naturschutzgebietes zahlreiche interessante Sehenswürdigkeiten auf den Besucher warten.



Die Wölfe sind tagsüber sehr aktiv und ständig in Bewegung. Dadurch können sehr lebendige Filmsequenzen entstehen.



Obwohl der Auerhahn auch bei uns in Österreich durchaus verbreitet ist, ist er wohl kaum wo anders leichter vor die Kamera zu kriegen, wie im Nationalpark Bayerischer Wald.